Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Mittwoch, 22. Dezember 2010
Ausgabe 245

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Meldungen **2**
› Special Olympics National Games 2012 nach München vergeben 2
› Bürgerbüro Riesenfeldstraße wegen Sanierung geschlossen 3
› Öffnungszeiten des KVR zwischen den Feiertagen 4
› Öffnungszeiten an Weihnachten und zwischen den Jahren im Referat für Gesundheit und Umwelt 4
› Ausschreibung der Starter-Filmpreise 2011 5
› Konzert und Party mit „Ha Za Vu Zu“ 6
› Winterdienstbilanz für Dienstag, 21. Dezember 7
Antworten auf Stadtratsanfragen **8**
› Freimann: Beeinträchtigungen von Anliegern durch Besucher des Flohmarktes im ehemaligen Ausbesserungswerk 8
› Baumaßnahmen beim städtischen Kindergarten Erdinger Straße 9 11
› Einschränkungen beim Bürgerservice im KVR 13

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **16**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Dienstag, 28. Dezember, 11 Uhr, Grützner stube im Rathaus
Pressegespräch „Jahresvorschau 2011“ mit Oberbürgermeister Christian Ude.

Meldungen

Special Olympics National Games 2012 nach München vergeben
(22.12.2010) Die größte Sportveranstaltung für Menschen mit geistiger Behinderung, die von Special Olympics Deutschland (SOD) veranstalteten National Summer Games, finden im Jahr 2012 in München statt. Einem entsprechenden Antrag der Stadt München gab das SOD-Präsidium heute statt. Die bayerische Landeshauptstadt tritt damit die Nachfolge von Bremen (2010), Karlsruhe (2008) und Berlin (2006) an und kann bei den Spielen vom 21. bis 26. Mai 2012 mit einer Größenordnung von mehr als 4.000 Athletinnen und Athleten rechnen. Die sportlichen Wettbewerbe in mehr als 20 Sportarten und ein umfangreiches wie attraktives Rahmenprogramm machen die Nationalen Spiele für Menschen mit geistiger Behinderung zu einer der größten Multisportveranstaltungen Deutschlands.
„Wir freuen uns sehr, dass wir unsere nächsten Sommerspiele gerade in München durchführen können und danken der Stadt und ihrem Oberbürgermeister Christian Ude für die fundierte Bewerbung“, so Gernot Mittler, Präsident von Special Olympics Deutschland. „Die Stadt hat nicht nur große Erfahrungen in der Ausrichtung sportlicher Großveranstaltungen, sie ist als aktueller Olympia-Bewerber auch prädestiniert dafür, in ihrem Alltag alle Facetten des Sports zu erfassen. Unsere Athletinnen und Athleten mit ihrer unvergleichlichen Emotionalität und Lebensfreude werden in München gut aufgenommen, dessen sind wir ganz sicher. Zumal wir durch unseren starken und erfahrenen Landesverband Special Olympics Bayern schon jetzt auf viele Freunde und Partner im Freistaat zählen dürfen.“
Oberbürgermeister Christian Ude: „München ist stolz, die Nationalen Sommerspiele für Menschen mit geistiger Behinderung im Mai 2012 auszurichten. Die bayerische Landeshauptstadt setzt sich seit vielen Jahren für die Belange benachteiligter Personengruppen innerhalb der Gesellschaft ein. Der Sport kann dabei als soziales Bindeglied eine wichtige Schlüsselfunktion einnehmen und Brücken bauen. Ereignisse wie die Na-

tionalen Sommerspiele der Special Olympics fördern die soziale Interaktion zwischen Menschen mit und ohne Behinderung und sensibilisieren die Bevölkerung für deren Bedürfnisse. Die Athletinnen und Athleten gewinnen dadurch mehr Anerkennung, Selbstvertrauen und Lebensfreude. München kann einmal mehr seine Kompetenz und Erfahrung als Gastgeberstadt von hochkarätigen Sportgroßereignissen unter Beweis stellen."
Special Olympics ist die weltweite größte, vom IOC offiziell anerkannte, Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Gegründet wurde sie 1968 in den USA durch Eunice Kennedy-Shriver, die Schwester von John F. Kennedy. Heute ist Special Olympics mit mehr als 3,1 Millionen Athleteninnen und Athleten in 175 Ländern vertreten.
Zu Special Olympics Deutschland e.V. (SOD), gegründet 1991, gehören heute ca. 40.000 Menschen, die in 13 Landesverbänden organisiert sind und in 685 Mitgliedsorganisationen regelmäßig trainieren. Das vorrangige Ziel von SOD besteht darin, Kindern und Erwachsenen mit geistiger Behinderung durch ganzjähriges, regelmäßiges Sporttraining und durch Wettbewerbe in einer Vielzahl von Sportarten die Möglichkeit zu bieten, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Damit leistet SOD einen Beitrag zur Inklusion von Menschen mit geistiger Behinderung. SOD richtet jährlich Nationale Spiele aus, im Wechsel Sommer- und Winterspiele. Im Jahr 2011 finden vom 28. Februar bis 4. März die Nationalen Winterspiele in Altenberg/Sachsen statt.
Ansprechpartner für die Presse: Sonja Schmeißer, Special Olympics Deutschland e.V., Invalidenstraße 124, 10115 Berlin, Telefon 01 78/ 8 12 27 79, presse@specialolympics.de, *www.specialolympics.de*, und Edith Rubenbauer, Landeshauptstadt München, Referat für Bildung und Sport, Sportamt, Telefon 2 33-3 21 01, edith.rubenbauer@muenchen.de

Bürgerbüro Riesenfeldstraße wegen Sanierung geschlossen
(22.12.2010) Vom 30. Dezember bis voraussichtlich Anfang August 2011 wird das gesamte Gebäude des Bürgerbüros Riesenfeldstraße, Riesenfeldstraße 75, generalsaniert und modernisiert. Wegen dieser intensiven Bautätigkeiten muss das Bürgerbüro Riesenfeldstraße vorübergehend geschlossen werden. Das Bürgerbüro kann deshalb am Mittwoch, 29. Dezember, letztmals für seine Kundinnen und Kunden geöffnet werden.
Die umfassende Sanierung wird genutzt, um das Bürgerbüro aus dem 5. Stock ins 1. Obergeschoss zu verlagern. Voraussichtlich Anfang August 2011 eröffnet dann das Bürgerbüro in großzügigeren und modernen Räumen. Der genaue Termin der Wiedereröffnung wird zeitnah über Presse, Internet und Aushang am Gebäude veröffentlicht.

Ausweisdokumente, die zur Abholung in das Bürgerbüro Riesenfeldstraße bestellt wurden, können während der Schließungsphase im Kreisverwaltungsreferat, Bürgerbüro, Ruppertstraße 19, abgeholt werden.
Für alle übrigen Dienstleistungen der Außenstelle Riesenfeldstraße wird gebeten, während der Schließung auf folgende Bürgerbüros auszuweichen:

- Bürgerbüro Ruppertstraße, Ruppertstraße 19
- Bürgerbüro Pasing, Landsberger Straße 489
- Bürgerbüro Forstenrieder Allee, Forstenrieder Allee 61a
- Bürgerbüro Orleansplatz, Orleansstraße 50
- Bürgerbüro Leonrodstraße, Leonrodstraße 21

Weitere Infos zu den Öffnungszeiten und dem Serviceangebot der Bürgerbüros unter *www.muenchen.de/Rathaus/kvr/buergbuero/37631/index.html*

Öffnungszeiten des KVR zwischen den Feiertagen

(22.12.2010) Alle Dienststellen des Kreisverwaltungsreferates, also auch die Bürgerbüro-Außenstellen sowie die Kfz-Zulassungsstelle in der Eichstätter Straße, sind zwischen den Feiertagen zu den bekannten Parteiverkehrszeiten besetzt (siehe unter *www.kvr-muenchen.de)*. Es gelten allerdings zwei Ausnahmen: Am Freitag, 24. und 31. Dezember, sind die Dienststellen des KVR geschlossen.
Am Donnerstag, 23. Dezember, sind die Bürgerbüro-Außenstellen

- Bürgerbüro Pasing, Landsberger Straße 489
- Bürgerbüro Forstenrieder Allee, Forstenrieder Allee 61a
- Bürgerbüro Orleansplatz, Orleansstraße 50
- Bürgerbüro Leonrodstraße, Leonrodstraße 21
- Bürgerbüro Riesenfeldstraße, Riesenfeldstraße 75

ausnahmsweise nur bis 12 Uhr – anstatt wie sonst üblich bis 15 Uhr beziehungsweise 16 Uhr – geöffnet.

Öffnungszeiten an Weihnachten und zwischen den Jahren im Referat für Gesundheit und Umwelt

(22.12.2010) Während der Weihnachtstage und zwischen den Jahren ist der Parteiverkehr des Referats für Gesundheit und Umwelt in folgenden Beeichen eingeschränkt:

- Das Sachgebiet Ärztliche Gutachten im Gesundheitshaus an der Dachauer Straße 90 bietet vom Montag bis Donnerstag, 27. bis 30. Dezember, keine Belehrungen nach Paragraf 43 Infektionsschutzgesetz an.
- Das Bauzentrum München (Willy-Brandt-Allee 12) ist von Freitag, 24. Dezember, bis Sonntag, 2. Januar, geschlossen.

- Das Meldewesen des Sachgebiets Infektionshygiene/Medizinalwesen (Bayerstraße 28a) ist am Dienstag, 21. Dezember, sowie am Dienstag, 28. Dezember, jeweils nachmittags geschlossen.
- Die Sprechstunde der Gesundheitsberatung im Hasenbergl (Wintersteinstraße 14) ist von Montag bis Donnerstag, 27. bis 30. Dezember, geschlossen.
- Keine Angebote des Sachgebietes Zahngesundheit in Schulen und Kindertagesstätten gibt es von Freitag, 24. Dezember, bis Freitag, 7. Januar.
- Die Kinder- und Jugendpsychiatrische Beratungsstelle ist voraussichtlich am Freitag, 7. Januar, nicht besetzt.
- Die Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen ist an den Nachmittagen von Montag bis Donnerstag, 27. bis 30. Dezember, und von Montag bis Mittwoch, 3. bis 5. Januar, telefonisch statt von 14 bis 16 Uhr nur eingeschränkt von 14 bis 15 Uhr erreichbar. Die Anmeldezeiten an den Vormittagen bleiben von 9 bis 12 Uhr unverändert.

Ausschreibung der Starter-Filmpreise 2011

(22.12.2010) Bis 31. Januar können sich Nachwuchs-Regisseurinnen und -Regisseure, die am Anfang einer professionellen Regie-Laufbahn stehen, für die Starter-Filmpreise der Landeshauptstadt München bewerben. Die Landeshauptstadt München vergibt jährlich drei mit jeweils 6.000 Euro dotierte Starter-Filmpreise für Regie-Nachwuchs. Zusätzlich wird auch 2011 wieder ein Starter-Filmpreis/Produktion – gestiftet von ARRI Film & TV – verliehen. Bewerben können sich nur Nachwuchs-Regisseurinnen und -Regisseure, die am Anfang einer professionellen Regie-Laufbahn stehen und ihren Wohnort in München oder im Einzugsbereich der S-Bahn haben. Amateur- oder Hobby-Filmer sind von der Bewerbung ausgeschlossen. Angenommen werden Arbeiten aus den Bereichen Spiel-, Dokumentar- und Experimentalfilm (auch Kinder- und Jugendfilme), wobei die Filmlänge nicht vorgeschrieben ist. Der Starter-Filmpreis für Produktion unterstützt besonders mutige und kreative Filmproduktionen, die sich trotz geringen Budgets durch hohe Qualität auszeichnen.
Über die Vergabe entscheidet auf Vorschlag einer Jury der Stadtrat der Landeshauptstadt München. Die Preisverleihung findet am 19. September 2011 zusammen mit dem Kinoprogrammpreis im ARRI-Kino statt.
Für die Einreichung 2011 ist Folgendes zu beachten: Zugelassen sind nur Produktionen, die 2010 fertiggestellt wurden; das Copyright-Datum ist ausschlaggebend. Die Filme müssen zum Zeitpunkt der Bewerbung schon auf

Filmmaterial (16 Millimeter oder 35 Millimeter) oder auf professionellem Videomaterial (Betacam SP, DigiBeta) vorliegen beziehungsweise im Falle von Mini-DV als Ausgangsmaterial auf die Formate umkopiert worden sein.
Die Bewerbung muss enthalten:
- drei DVDs des vorgeschlagenen Films
- in dreifacher Ausfertigung Informationsmaterial über die Filmmacherin/den Filmemacher (Biografie, Filmografie) und die Produktion (Produktionsstab, technische Daten, Produktionsbudget inklusive Beistellungen in Form geldwerter Leistungen, Fördermittel, empfangene Preise)

Die Unterlagen sind bis spätestens 31. Januar 2011 einzusenden an Landeshauptstadt München, Kulturreferat, Abteilung 1 – „Starter", Burgstraße 4, 80331 München. Im Ausnahmefall kann die Bewerbung auch persönlich im Kulturreferat abgegeben werden (Poststelle, Zimmer 327, Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 15 Uhr, Burgstraße 4).
Weitere Informationen unter *www.muenchen.de/kulturfoerderung* oder telefonisch unter 2 33-2 60 47 oder 2 33-2 51 53, beziehungsweise per E-Mail unter *andreas.rost@muenchen.de.*

Konzert und Party mit „Ha Za Vu Zu"

(22.12.2010) Am Donnerstag, 23. Dezember, findet um 21 Uhr im Rationaltheater, Hesseloherstraße 18, ein Konzert und eine Party der Performancegruppe „Ha Za Vu Zu" aus Istanbul statt. Die fünfköpfige Gruppe ist im Dezember zu Gast in der Villa Waldberta, dem internationalen Künstlerhaus der Landeshauptstadt München. Die Allround-Künstler schaffen es in regelmäßigen Abständen, Menschen in ihrer Umgebung zu Kunstperformances im öffentlichen Raum zu motivieren (mehr im Internet unter *http://hazavuzu.blogspot.com*). Die Gruppe hat sich in den letzten Jahren vermehrt der Musik zugewandt und sich dem Genre Livemusik mit einer bewusst laienhaften Einstellung genähert. Dabei hat sie einen ganz eigenen Stil entwickelt.
Das Programm des Abends – „Don't call me Bülent" – ist während des Aufenthalts in der Villa Waldberta entstanden. Nach ihrer Bühnen- und Musikperformance werden „Ha Za Vu Zu" sich außerdem als DJs betätigen und speziell für München ausgesuchte Musik auflegen – ein Alternativprogramm für alle, die keine Weihnachtslieder mehr hören können. Mit von der Partie ist auch Jason Arigato von Razzle Dazzle/MUC. Veranstalter sind Razzle Dazzle und Byzantion Reloaded. Der Eintritt kostet 5 Euro.

Winterdienstbilanz für Dienstag, 21. Dezember

(22.12.2010) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:

Dienstag, 21. Dezember:

Einsatzzahlen:

Personal: 264 Fahrzeuge: 184

Streuguteinsatz:

Salz: 144,048 t Splitt: 119,9 t

Kosten des Einsatztages: 159.254,52 Euro

Bisherige Bereitschaftstage: 11

Bisherige Einsatztage: 40

Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2010/2011: 10.119.458,66 Euro

Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 22. Dezember 2010

Freimann: Beeinträchtigungen von Anliegern durch Besucher des Flohmarktes im ehemaligen Ausbesserungswerk
Anfrage Stadtrat Richard Quaas (CSU) vom 11.10.2010

Antwort Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle:

Herr Oberbürgermeister Ude hat mir Ihre Anfrage vom 11.10.2010 zur Beantwortung überlassen.
Mit Ihrer Anfrage thematisieren Sie den wöchentlich stattfindenden Flohmarkt auf dem Zenith-Gelände in Freimann und sprechen Unannehmlichkeiten für Nachbarn und Anlieger an. So seien insbesondere Grundstückseigentümer in der Maria-Probst-Straße durch unerlaubt abgestellte Autos und durch illegale Müllentsorgung der Flohmarktbesucher auf ihren Grundstücken bzw. Firmengeländen erheblich in ihrer Nutzung eingeschränkt. Auch die Stadt selbst sei in dem Grünzug an der Maria-Probst-Straße Woche für Woche von diesen Zuständen betroffen.

Zunächst möchten wir uns für die verspätete Beantwortung entschuldigen, es mussten noch Stellungnahmen betroffener Fachdienststellen eingeholt werden.

Ihre an Herrn Oberbürgermeister Ude gerichteten Fragen darf ich nachfolgend beantworten:

Frage 1:
Sind der zuständigen Referatsleitung die Zustände rund um das Flohmarktgelände in Freimann bekannt und was wurde bislang von Seiten der Stadt bzw. der Genehmigungsbehörden unternommen, um die Belastungen der Anlieger in zumutbaren Grenzen zu halten?

Antwort:
Bei der Bezirksinspektion Nord ging am 21.09.2010 erstmals eine Beschwerde ein, worin die für das Grundstück Maria-Probst-Straße 47, 80939 München zuständige Hausverwaltung massiv über den Flohmarkt und dessen Auswirkungen Beschwerde führte. Besucher des Flohmarktes würden auf ihrem Grundstück parken und die Zu- und Abfahrt von Pkws

und Lkws behindern (Mieter des Grundstücks seien u.a. das Kommunalreferat, die Biennale usw.).
Zudem würde, größtenteils von Besuchern des Flohmarktes mit osteuropäischen Kennzeichen, auf dem Flohmarkt unverkäufliche Ware abgeladen/entsorgt werden. Dem Hausmeister würden Repressalien angedroht.
Die Anregung, einen privaten Sicherheitsdienst für das Grundstück einzusetzen, wurde kategorisch abgelehnt. Mit der Begründung, dass auch das städt. Kommunalreferat Mieter des Grundstückes Maria-Probst-Straße 47 sei, sah die Hausverwaltung die Kostenfrage hier bei der Stadt.
Bis dahin waren dem KVR keine Beschwerden von Anwohnern bekannt.

Frage 2:
Welche Auflagen gibt es für den Flohmarktveranstalter, die das Umfeld des eigentlichen Flohmarktes betreffen?

Antwort:
Der Flohmarkt selbst ist kein erlaubnispflichtiges Gewerbe. Der Betreiber muss lediglich eine Gewerbeanmeldung als Flohmarktveranstalter tätigen. Zu beachten ist aber, dass regelmäßig stattfindende, insbesondere gewerbliche Flohmärkte ggf. in Bezug auf die Nutzung des Geländes einer baurechtlichen Genehmigung bedürfen.
Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die Flohmarktfläche sich in einem verkehrssicheren Zustand befindet. Weitere öffentlich-rechtliche Anforderungen ergeben sich unter Umständen aus baurechtlichen Vorschriften.
So ist bei gewerblichen Flohmarktflächen z.B. auch die Frage der Stellplätze zu klären. Ferner ist es möglich, gemäß Art. 19 Abs. 5 i.V.m. Art. 23 LStVG sicherheitsrechtliche Anordnungen für die Durchführung von Großflohmärkten (z. B. Brandschutz, Sanitätsdienst, Ordnungsdienst) zu treffen. Möglich wäre auch die Auflage, einen Reinigungsdienst einzusetzen, der nicht nur für das Flohmarktgelände selbst, sondern auch für unmittelbar betroffene Nachbarflächen zuständig ist, falls es dort zu Auswirkungen durch den Flohmarkt kommt.

Frage 3:
Gibt es Möglichkeiten der Stadt, wie bei anderen Veranstaltungen auch, dass z.B. durch Auflagen, der Flohmarktbetreiber verpflichtet wird, durch eigene Ordnungskräfte auch im Umfeld für hinnehmbare Verhältnisse bei den Nachbarn zu sorgen, die durch Händler und Besucher der Veranstaltung stark beeinträchtigt werden?

Antwort:
siehe Antwort zu Frage 2.

Frage 4:
Wenn ja, wurde davon bislang Gebrauch gemacht, bzw. warum wurde die Nichtbeachtung bislang nicht verfolgt?

Antwort:
Bisher sind keine Umstände bekannt, die derartige Maßnahmen notwendig machen. Sollten sich die Beschwerden häufen, wird das KVR geeignete Maßnahmen prüfen (siehe auch Antwort zu Frage 6).

Frage 5:
Wenn nein, warum kann die Stadt für solche Dauergroßveranstaltungen wie diese keine Regelungen treffen?

Antwort:
siehe Antworten zu den Fragen 2 und 4.

Frage 6:
Die Stadt ist als Grundstückseigentümer des direkt benachbarten Grünanlagenzuges entlang der Maria-Probst-Straße augenscheinlich, Wochenende für Wochenende, auch von diesen Verhältnissen betroffen, was unternehmen die zuständigen städt. Dienststellen selbst gegen illegal dort abgestellte Fahrzeuge und gegen die Deponierung von Verpackungsmüll und unverkaufter Ware in den Grünanlagen?

Antwort:
Das städtische Baureferat teilt hierzu Folgendes mit:
„Nach Rücksprache mit unserem Bezirksmeister hält sich die Belästigung in Grenzen. Von abgestellten Fahrzeuge ist uns nichts bekannt, lediglich der Müllanfall in der genannten Grünanlage ist zeitweise etwas ausgeprägter."
Die zuständige Polizeiinspektion teilt hierzu Folgendes mit:
„Der PI 47 sind in Bezug auf den Flohmarkt keine Probleme, insbesondere hinsichtlich illegaler Müllentsorgung sowie rechtswidrig abgestellter Fahrzeuge, bekannt."

Baumaßnahmen beim städtischen Kindergarten Erdinger Straße 9
Anfrage Stadtrat Hans Podiuk (CSU) vom 29.10.2010

Antwort Stadtschulrat Rainer Schweppe:

Herr Oberbürgermeister Ude hat das Referat für Bildung und Sport (RBS) mit der Beantwortung Ihrer Anfrage beauftragt.

Ihrer Anfrage vom 29.10.2010 haben Sie folgenden Sachverhalt vorausgeschickt:
„Die Sanierungsarbeiten beim städtischen Kindergarten Erdinger Straße 9 in Riem sollten planmäßig zu Beginn des Schuljahres 2010/2011 abgeschlossen sein. Die Fertigstellung verzögerte sich jedoch, so dass derzeit noch Baumaßnahmen durchgeführt werden."

Ich darf Ihre Fragen im Einzelnen in Abstimmung mit dem Baureferat wie folgt beantworten:

Frage 1:
Warum konnte die vom Baureferat geplante Fertigstellung im Sommer 2010 nicht realisiert werden?

Antwort:
Die Baumaßnahme im Rahmen des Konjunkturpaketes II musste in den Sommerferien innerhalb eines äußerst knappen Zeitfensters von 5 Wochen durchgeführt werden.
Dabei wurden eine Fassadensanierung mit Mauerwerkstrockenlegung bis in den Fundamentbereich, der Einbau neuer Fenster und eine komplette Dacherneuerung durchgeführt. Zusätzlich wurden im Gebäude alle Räume mit Schallschutzdecken inkl. neuer Beleuchtung versehen, die WC-Anlagen saniert, die Heizungsanlage erneuert, Bodenbeläge ausgetauscht und sämtliche Räume neu gestrichen. Trotz dieses umfangreichen Bauprogramms konnte der Kindergarten durch den Einsatz aller Beteiligten termingerecht zum 13.09.2010 wieder in Betrieb gehen.
Allerdings waren während des Betriebes noch kleinere Restarbeiten (u.a. Malerarbeiten) und Mängelbeseitigungen erforderlich.
Bei den Außenanlagen gab es witterungsbedingt durch die starken und langen Regenfälle im August eine zeitliche Verschiebung, die über den September hinausreichte.

Frage 2:
Wann ist mit dem Ende der Bauarbeiten zu rechnen?

Antwort:
Die Arbeiten in den Innenräumen sind abgeschlossen. Im Außenbereich werden die erforderlichen Drainage- und Erdarbeiten bis Ende des Jahres abgeschlossen werden können. Die endgültige Wiederherstellung der Vegetation erfolgt im Frühjahr 2011.

Frage 3:
Kann der Kindergartenbetrieb derzeit während der laufenden Baumaßnahmen ungehindert durchgeführt werden?

Antwort:
Der Kindergartenbetrieb wird derzeit noch durch die Sicherheitsabsperrungen beeinträchtigt. Die Einschränkungen im Außenbereich sind aber, wie erwähnt, bis Ende Dezember beseitigt.

Frage 4:
Gibt es Probleme vor Ort, ggf. welche?

Antwort:
Dem RBS und dem Baureferat sind derzeit keine gravierenden baulichen Probleme bekannt.

Einschränkungen beim Bürgerservice im KVR
Anfrage Stadtrat Josef Schmid (CSU) vom 19.11.2010

Antwort Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle:

Ihre Anfrage vom 19.11.2010 wurde im Auftrag von Herrn Oberbürgermeister Ude dem Kreisverwaltungsreferat zur Beantwortung zugeleitet.

In Ihrer Anfrage führen Sie aus, dass die Haushaltskonsolidierung in Zeiten leerer Stadtkassen notwendig ist. Dennoch darf, bei aller lobenswerter Bereitschaft des Kreisverwaltungsreferates, schmerzhafte Einschränkungen vorzunehmen, der Service und die Kundenfreundlichkeit für die Münchner Bürgerinnen und Bürger nicht ganz vorne auf der Streichliste stehen.

Bevor Ihre Fragen im einzelnen beantwortet werden, gestatten Sie mir bitte folgende Hinweise:

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 23.06.2010 nach dem Lagebericht der Stadtkämmerei eine weitere Sonderkonsolidierung für 2011 in Höhe von gesamtstädtisch 40 Mio. Euro beschlossen. Davon entfällt – wie schon im Jahr 2010 – ein Anteil von 3.320.000 Euro auf das Kreisverwaltungsreferat.

Abweichend von der Vorgabe für die Sonderkonsolidierung 2010, die eine einmalige Erbringung des Betrages vorsieht, sind in der Rate für 2011 auch dauerhafte Anteile enthalten.

Wie in der Beschlussvorlage für den Kreisverwaltungsausschuss am 23.11.2010 dargestellt wurde, ist von der Stadtkämmerei folgende Aufteilung vorgegeben worden:

- dauerhafter Anteil	37,5 %	1.245.000 Euro
- einmaliger Anteil	**62,5 %**	**2.075.000 Euro**
- Summe:	100 %	3.320.000 Euro

25 % des in 2011 zu erbringenden Sonderkonsolidierungsbeitrags können aus Resten erbracht und beim einmaligen Anteil abgezogen werden (2.075.000 Euro - 830.000 Euro = 1.245.000 Euro).

Darüber hinaus hat der Stadtrat festgelegt, dass eine Erbringung der Sonderkonsolidierung nur aus dem konsumtiven Auszahlungsbereich möglich ist.

Seitens des Kreisverwaltungsreferates wurde wiederholt darauf hingewiesen, dass der Haushalt des Kreisverwaltungsreferates seit jeher stark von Personalausgaben geprägt ist und der Anteil der Personalauszahlungen auch im Jahr 2011 rund 80 % beträgt.

Der Anteil für Sachmittel ist zudem auch noch von dauerhaften Verpflichtungen wie z. B. Mieten, Wartungsverträgen etc. bestimmt, so dass keine bzw. keine kurzfristigen Einsparungen möglich sind. Insofern stellt die Sonderkonsolidierung 2011 einen erheblichen Einschnitt in das Kostenbudget dar, der immer mehr zu einer Gefährdung der Aufgabenerfüllung führen wird.

Durch die vorzunehmenden Einsparungen im Personalhaushalt, sind unmittelbare Auswirkungen auf Leistungsmengen, Qualitäten und Wirkungen der einzelnen Produkte nicht mehr auszuschließen. Konkret sind 2011 einmalig 1.245.000 Euro und dauerhaft 645.000 Euro im Personalhaushalt für die Sonderkonsolidierung einzusparen. Das Personalbudget der Hauptabteilung IV – Branddirektion ist nicht disponibel und bleibt unangetastet. Die konkreten Auswirkungen in den Verwaltungsbereichen können derzeit aber noch nicht abgesehen werden.

Vor diesem Hintergrund können Ihre Fragen wie folgt beantwortet werden:

Frage 1:
In welchen Bereichen des Bürgerservices wirken sich diese Einschränkungen konkret aus? Wo werden die Münchnerinnen und Münchner in Zukunft mit längeren Wartezeiten rechnen müssen? Bitte für jede HA einzeln darlegen.

Antwort:
Bis auf den Bereich der HA IV – Branddirektion kann es in allen Bereichen des Bürgerservices zu Einschränkungen und somit auch zu längeren Wartezeiten kommen. In welchem Umfang dies allerdings der Fall sein wird, lässt sich derzeit nicht konkret beschreiben. Das Kreisverwaltungsreferat ist aber darauf bedacht, die Lasten möglichst gleichmäßig zu verteilen.

Frage 2:
Welche Bereiche wurden bei der Suche nach Einsparpotentialen geprüft?

Antwort:
Im Einvernehmen mit der Geschäftsleitung und allen Hauptabteilungsleitungen wurde, um eine Priorisierung der Aufgabenerfüllung zum jetzigen Zeitpunkt zu vermeiden, die Stellenbesetzungsquote von bisher 94 % auf 92 % abgesenkt.

Frage 3:
Wurden spezielle Produkte/Projekte von vornherein kategorisch von der Prüfung ausgenommen?

Antwort:
Das Personalbudget der HA IV – Branddirektion ist nicht disponibel und bleibt unangetastet.

Frage 4:
Welche Produkte/Projekte wurden in einem zweiten Schritt herausgenommen, weil man lieber bereit ist, Verschlechterungen des Services für die Bürgerinnen und Bürger hinzunehmen?

Antwort:
Siehe Antwort zu Frage 2.

Frage 5:
Welche internen Maßnahmen wurden ergriffen, um zumindest den bisherigen Standard beim Bürgerservice beizubehalten?

Antwort:
Das Kreisverwaltungsreferat ist intensiv bemüht, trotz knapper werdender Ressourcen, den bisherigen Stand beim Service beizubehalten, wenn möglich zu verbessern. Aufbau- und Ablauforganisation werden permanent optimiert.

Zum 01.01.2011 werden im Kreisverwaltungsreferat neue einheitliche Öffnungszeiten eingeführt. Damit erhalten die Münchner Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, am Dienstag und am Donnerstag durchgehend die Leistungen des Kreisverwaltungsreferates in Anspruch zu nehmen. Gleichzeitig werden die Öffnungszeiten insgesamt geringfügig ausgeweitet. Hierdurch erhofft sich das Kreisverwaltungsreferat Entzerrungen in den einzelnen Bürgerservicebereichen, die sich auch positiv in den Wartezeiten niederschlagen könnten.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 22. Dezember 2010

Münchens Töchter gehen mit gutem Beispiel voran – MVV-Anfahrt komfortabel auf alle städtischen Homepages setzen
Antrag Stadtrat Dr. Georg Kronawitter (CSU)

Rasche Realisierung der Bahnunterführung Fasanerie
Antrag Stadtrat Dr. Michael Mattar (FDP)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Dr. Georg Kronawitter

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANTRAG
22.12.10

Münchens Töchter gehen mit gutem Beispiel voran –
MVV-Anfahrt komfortabel auf alle städtischen Homepages setzen

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass auf den Homepages sämtlicher Münchner Tochtergesellschaften sowie der von der Stadt geförderten Einrichtungen mit fester Adresse und Publikumsverkehr (z. B. Kulturzentren, BA-Sitzungsorte) die Anfahrtsmöglichkeiten per MVV durch einen 1-Klick—Zugriff auf die MVV-Fahrplanauskunft nach /1/ oder durch eine äquivalente Funktion ausgewiesen werden.

Begründung:

Jeder einigermaßen mit ÖV-Themen Vertraute weiß, dass bei der Nutzung des ÖVs mehr anfängliche „Hürden“ überwunden werden müssen als bei der Nutzung der eigenen Beine, des Fahrrads und des Autos.

Eine Hürde ist das Herausfinden der fahrplanmäßigen Verbindungen. Seit Jahren bietet daher der MVV auf seiner Homepage den Service „“EFA-Homepage-Link“ /1/.

Baut man so einen individualisierten Link auf seiner eigenen Homepage – vorzugsweise unterm Punkt „Anfahrt“ - ein, braucht jeder Nutzer nach dem Anklicken dieses Links nur seinen individuellen Startpunkt angeben und bekommt dann in Nullkommanix seine MVV-Fahrmöglichkeiten zum entsprechenden festen Zielort angezeigt. Bequemer geht es nicht.

Diesen Dienst gibt es seit mindestens 10 Jahren. Wer nun meint, dass die Nutzung dieses Dienstes gerade bei städtischen Stellen mit Publikumsverkehr die Regel sein sollte, irrt leider. Positive Ausnahme ist hier das Portal www.muenchen.de, bei dem insbesondere im „Branchenbuch“ MVV-Links die vorbildliche Regel darstellen.

Demgegenüber verzichtet beispielsweise eine vorübergehend nach Fröttmaning ausgelagerte städtische Bühnenspielstätte /2/ ebenso auf diesen Komfort für MVV-Anreisende wie ein berühmtes städtisches Theater in der Maximilianstraße /3/. Vorbildlich dagegen die entsprechende Unterseite des Kulturzentrums „Giesinger Bahnhof“ (www.giesinger-bahnhof.de/data/contact.php) mit besagtem MVV-Button. Leider gibt es aber auch eine Reihe städtisch geförderter Kulturzentren, die in einem so simplen Punkt Defizite haben.

Es sei abschließend darauf hingewiesen, dass der Einbau dieser Funktion in jede Homepage wirklich sehr einfach ist und von jeder städtischen bzw. städtisch geförderten Stelle verlangt werden kann. Als Alternative zur oben gezeigten Grafik kann übrigens auch die mittlerweile gängige Anreihung der Verkehrsmittel-Logos

verwendet werden.

Quellen:

/1/ www.mvv-muenchen.de/de/home/fahrgastinformation/efa/efa-services/efa-homepage-link/index.html
/2/ www.deutsches-theater.de/anfahrt.html
/3/ www.muenchner-kammerspiele.de/kontakt/anfahrt/

gez.
Dr. Georg Kronawitter
Stadtrat

FDP-Fraktion im Münchner Stadtrat | Rathaus | 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

22.12.2010

Antrag Nr.:
Rasche Realisierung der Bahnunterführung Fasanerie

Der Stadtrat möge beschließen:
Die Verwaltung wird beauftragt, die Bahnunterführung Fasanerie planerisch voranzutreiben und dann den Prozess der Umsetzung zu beschleunigen.

Begründung:
Nachdem nun seitens des Freistaates Bayern klar ist, dass es auf lange Sicht bei dem zweigleisigen Verlauf der Bahnstrecke Laim-Neufahrn bleiben wird, kann die bereits vorbereitete Planung konkret angegangen werden. Die Vorüberlegungen sollen nun möglichst umgehend in eine mit der Deutschen Bahn AG und dem Freistaat Bayern abgestimmte Planung münden.

Aufgrund der bekannten langen Dauer von Planungsprozessen muss die Landeshauptstadt München im Interesse ihrer Bürger im Nord-Westen Münchens alles tun, um die Verwirklichung einer Bahnunterführung Fasanerie zu beschleunigen.

gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender